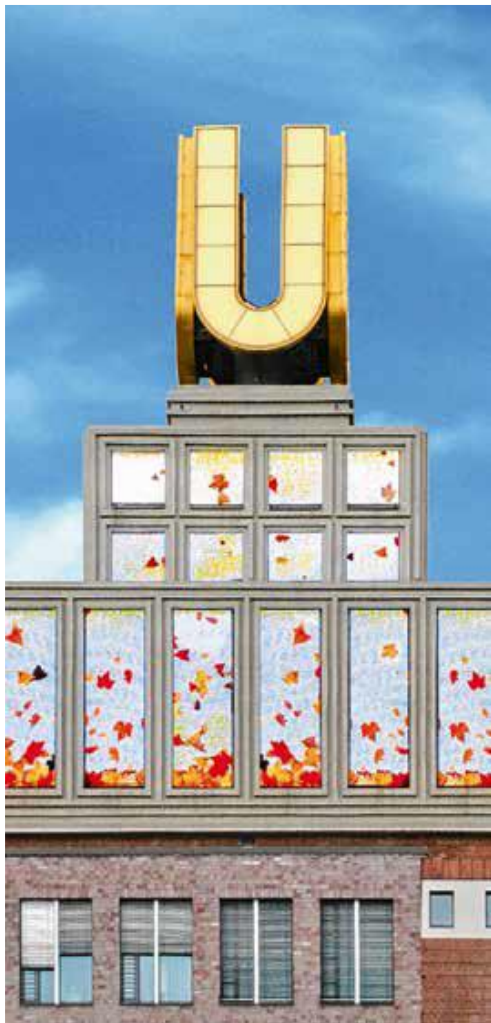


# Jahresabschluss 2020

## der IHK zu Dortmund



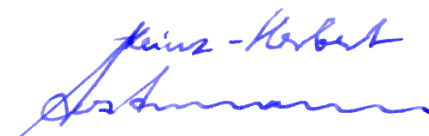
# Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2020	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	17
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	39
5. Sonstige Angaben	42
Anlagen zum Anhang	48
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	48
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	50
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	52
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	54
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020	56
6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2020	57
7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2020	58
8. Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2020	59
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	60
01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen	60
02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage	62
03 / Personalbericht	65
04 / Prognosebericht	66
05 / Chancen und Risiken	67
06 / Nachtragsbericht	69
Bestätigungsvermerk	70

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €		31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>37.965.924,34</b>	<b>38.530.617,99</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.022.124,83</b>	<b>9.943.852,60</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Nettoposition</b>	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.780,00	47.331,00	<b>II. Ausgleichsrücklage</b>	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Andere Rücklagen</b>	5.462.851,60	3.584.898,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.516.998,10	5.858.907,00	1. Instandhaltungsrücklage	5.462.851,60	3.584.898,37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.644,00	123.866,00	<b>IV. Ergebnis</b>	<b>2.559.272,23</b>	2.358.953,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	4.976,28	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>41.698.026,71</b>	<b>40.635.690,32</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.779.000,00	37.779.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	2. Sonstige Rückstellungen	3.919.026,71	2.856.690,32
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.387.260,68	20.588.860,68	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.451.597,88</b>	<b>1.382.325,82</b>
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.857.112,38	11.855.547,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.123,19	39.532,32
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>18.434.099,58</b>	<b>14.455.620,01</b>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.000,00	-
<b>I. Vorräte</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.203.474,69	1.342.793,50
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.476,97	26.834,99	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.544.243,51</b>	<b>1.202.669,40</b>
2. Unfertige Leistungen	591.519,94	617.104,37			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.466.178,42	2.574.679,37			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.239,94	1.075,51			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	104.317,93	195.541,75			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>14.142.366,38</b>	<b>11.040.384,02</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>315.969,01</b>	<b>178.300,14</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>56.715.992,93</b>	<b>53.164.538,14</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>56.715.992,93</b>	<b>53.164.538,14</b>

Dortmund, 5. März 2021

Der Präsident  
Heinz-Herbert Dustmann

Der Hauptgeschäftsführer  
Stefan Schreiber


# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	I S T 2020	I S T 2019
<b>Betriebserträge</b>		
<b>1. Erträge aus IHK Beiträgen</b>	<b>17.195.220,87</b>	<b>17.170.746,19</b>
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.580.837,51	3.269.795,32
davon: Grundbeiträge Vorjahre	544.545,00	573.711,30
- Umlagen Vorjahre	3.036.292,51	2.696.084,02
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.614.383,36	13.900.950,87
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.745.785,00	5.892.065,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.868.598,36	8.008.885,87
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>3.881.782,39</b>	<b>3.953.850,30</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.990.714,72	1.708.431,36
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	762.288,67	920.312,34
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.128.779,00	1.325.106,60
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>1.923.143,98</b>	<b>2.337.113,51</b>
davon: - Verkaufserlöse	52.777,04	38.769,76
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.870.366,94	2.298.343,75
<b>4. Bestandsveränderungen</b>	<b>- 25.584,43</b>	<b>20.283,93</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>474.694,07</b>	<b>1.790.677,26</b>
davon: - Erträge aus Erstattungen	193.172,95	209.683,87
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	117.041,24	135.038,49
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>23.449.256,88</b>	<b>25.272.671,19</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>3.259.800,82</b>	<b>3.556.775,91</b>
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	627.975,57	745.034,78
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.631.825,25	2.811.741,13
davon: Fremdleistungen	2.357.151,17	2.467.970,65
davon: - Honorare Dozenten	837.564,68	934.002,12
- Prüferentschädigungen	911.776,76	994.911,67
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>12.569.765,06</b>	<b>13.686.406,22</b>
a) Gehälter	8.298.785,11	7.596.484,48
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.155.124,82	7.493.152,26
- Ausbildungsvergütungen	143.660,29	103.332,22
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	4.270.979,95	6.089.921,74
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.391.369,44	1.333.515,07
- Beihilfen und Unterstützung	810.174,77	4.095,97
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	1.956.411,66	33.150,21
- Vorsorge	113.024,08	4.719.160,49
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>245.885,35</b>	<b>252.055,47</b>
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	245.885,35	252.055,47
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	183.477,03	177.267,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.300.994,32</b>	<b>5.498.293,37</b>
davon: - sonstiger Personalaufwand	94.290,84	119.403,17
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	323.903,10	382.601,84
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.083.186,34	1.075.718,48
- Rechts- und Beratungskosten	221.847,72	431.347,74
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	711.892,77	629.397,33
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	162.956,83	338.814,07
- Aufwendungen DIHK	634.549,38	551.882,51
- Zuwendungen	182.102,01	171.030,66

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	I S T 2020	I S T 2019
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	531.558,29	588.170,05
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	411.404,83	31.518,76
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	275.640,40	519.327,64
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	667.661,81	659.081,12
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>21.376.445,55</b>	<b>22.993.530,97</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.072.811,33</b>	<b>2.279.140,22</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	-	-
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>75.308,64</b>	<b>200.308,66</b>
<b>13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge</b>	<b>412,87</b>	<b>200,04</b>
davon: Erträge aus Abzinsung	-	-
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	-	-
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>49.147,48</b>	<b>1.163.827,14</b>
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	49.147,48	1.163.827,14
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>26.574,03</b>	<b>- 963.318,44</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.099.385,36</b>	<b>1.315.821,78</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>	-	-
<b>17. Außerordentliche Aufwendungen</b>	-	-
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	-	-
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-	-
<b>19. Sonstige Steuern</b>	<b>21.113,13</b>	<b>20.867,85</b>
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>2.078.272,23</b>	<b>1.294.953,93</b>
<b>21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>2.358.953,23</b>	<b>2.071.826,30</b>
<b>22. Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>500.000,00</b>	<b>2.029.999,00</b>
a) aus der Ausgleichsrücklage	-	1.999.999,00
b) aus anderen Rücklagen	500.000,00	30.000,00
<b>23. Einstellungen in Rücklagen</b>	<b>2.377.953,23</b>	<b>3.037.826,00</b>
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	2.377.953,23	3.037.826,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>2.559.272,23</b>	<b>2.358.953,23</b>

# Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	I S T 2020	I S T 2019
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>2.078.272,23</b>	<b>1.294.953,93</b>
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>245.885,35</b>	<b>133.397,23</b>
a) Abschreibungen	245.885,35	252.055,47
Zuschreibungen	0,00	118.658,24
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>1.266.241,63</b>	<b>2.467.797,05</b>
a) Rückstellungen	1.062.336,39	2.490.312,66
b) RAP	203.905,24	-22.515,61
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>5.004,28</b>	<b>218,00</b>
Verluste	5.034,28	478,00
Gewinne	30,00	260,00
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>-876.497,21</b>	<b>-520.708,75</b>
Abnahme	121.166,27	0,00
Zunahme	-997.663,48	-520.708,75
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>69.272,06</b>	<b>383.915,88</b>
Zunahme	208.590,87	614.000,66
Abnahme	-139.318,81	-230.084,78
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.788.178,34</b>	<b>3.759.573,34</b>



## Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	I S T	I S T
	2020	2019
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
<b>10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens</b>	<b>70,00</b>	<b>380,00</b>
<b>11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>879.159,31</b>	<b>45.681,68</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der		
a) Bauten auf fremden Grundstücken	841.568,13	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.591,18	40.705,40
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.976,28
<b>12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	<b>7.142,14</b>	<b>20.828,58</b>
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	7.142,14	20.828,58
<b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des</b>		
<b>14. Finanzanlagevermögens</b>	<b>3.701.600,00</b>	<b>2.258.387,63</b>
<b>15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>	<b>2.501.564,53</b>	<b>4.446.273,01</b>
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>313.804,02</b>	<b>-2.254.015,64</b>
<b>17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
<b>20. (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)</b>	<b>3.101.982,36</b>	<b>1.505.557,70</b>
<b>21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>11.040.384,02</b>	<b>9.534.826,32</b>
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>14.142.366,38</b>	<b>11.040.384,02</b>

# Anhang

## Vorbemerkung

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.



# 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich - von einer Ausnahme abgesehen - gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Diese Ausnahme bildet die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen. Als Folge der Auslagerung in eine Unterstützungskasse zum 01. Januar 2020 werden die Rückstellungen für Pensionen in unveränderter Höhe ausgewiesen.

## 1. Aktiva

### A. Anlagevermögen

#### *I. Immaterielle Vermögensgegenstände*

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

#### *II. Sachanlagen*

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre
Zweigstelle Hamm	39 Jahre

Das im Jahr 2020 erworbene und mit den Anschaffungskosten aktivierte Gebäude für die Zweigstelle in Hamm wird gemäß Gutachten mit der Restnutzungsdauer von 39 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

### *III. Finanzanlagen*

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert. Die Fondspapiere bei NORDEA sind zu Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, investiert und zu Anschaffungskosten bewertet. Diese sind zum niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegen.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

#### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

#### 2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung der Berufsausbildungsgebühr erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert bilanziert.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen-Posten-Liste erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilssätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2020)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2020 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

### *III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks*

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2020 ausgewiesen.

## **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## 2. Passiva

### A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichs- und der Instandhaltungsrücklage sowie dem Ergebnis.

#### *I. Nettoposition*

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

#### *II. Ausgleichsrücklage*

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Demnach dient die Ausgleichsrücklage der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Die Vollversammlung hat seit dem Jahr 2007 bewusst die Entscheidung getroffen, die Rücklagen durch Senkung der Beiträge abzubauen.

Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 02.12.2019 nahezu komplett aufgelöst. Das Verwaltungsgericht hatte die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat.

### III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen, die hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen der § 15a FS konkretisiert ist. Die Instandhaltungsrücklage wird mittel- bis langfristig zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ bedarfsgerecht aufgestockt und/oder verwendet werden, um den Substanzerhalt der Gebäude sicherzustellen. Momentan wird davon ausgegangen, dass das Investitionsvolumen von ca. 10,9 Mio. € in den Jahren bis 2025 zu 45 % und in danach bis zum Jahr 2030 zu 55 % benötigt wird. In den Jahren 2020/2021 erfolgt der Austausch der Fenster und Heizung sowie der sanitären Anlagen.

## B. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet grundsätzlich Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst. (Vgl. § 253 Abs. 2 HGB).

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Abweichend zu den Vorjahren werden am Ende des Geschäftsjahres 2020 die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unverändert in Höhe des Bilanzansatzes vom 31.12.2019 mit 37.779 T€ ausgewiesen. Der Grund hierfür ist der Wechsel des Durchführungsweges der Altersversorgung. Die IHK hat ihre Pensionsverpflichtungen mit Wirkung zum 01.01.2020 auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund, übertragen. Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich nach den eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten zum 31.12.2020 auf 39.801 T€. Grundlage für die Berechnung sind ein modifiziertes Teilwertverfahren auf der Basis der gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die Richttafeln 2018 G unter Verwendung von Fluktuationstafeln von Dr. Klaus Heubeck und der von der Bundesbank ermittelte Abzinsungszinssatz von 2,30 %, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Ansatz erfolgt gemäß der Regelung

in § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch, wonach Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen sind. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2020 auf 4.079 T€ (Vj. 4.055 T€).

## 2. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Abzinsungzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt 1,60 % und Anwartschaftsdynamik 1,8 %) eingeholt worden. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK in analoger Anwendung von § 37 Abs. 1 KomHVO NRW (Kommunalhaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage, sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit), Berufsgenossenschaftsbeiträge bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage und Altersteilzeit liegen Berechnungen der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2021.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

## C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.



## 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter diesen Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus im Jahre 2020 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

## 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die hier ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen stellt eine Verpflichtung aufgrund der für das Jahr in 2020 definierten Zusage zum Aufbau eines Kapitalstocks bei der Unterstützungskasse dar, bei der die Zahlung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

## D. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt.

Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

Außerdem werden Lehrgangsentgelte, die zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer erhoben werden, abgegrenzt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Aktiva

#### A. Anlagevermögen

##### *I. Immaterielle Vermögensgegenstände*

Der Bilanzausweis betrifft mit 28.780,00 € diverse Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung.

##### *II. Sachanlagen*

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 6.516.998,10 € gestiegen. Grund für den Anstieg ist der Erwerb der bis Mai 2020 teilweise angemieteten Immobilie der Zweigstelle Hamm am Osterring 15. Der Bilanzwert umfasst ebenso das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude an der Märkischen Straße in Dortmund.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 124.644,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich das der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.

### III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH mit zusammen 51.129,18 €.

#### Art der Beteiligung

##### 1. IHK-Ausbildungs-GmbH

Märkische Str. 120  
44141 Dortmund

#### Eigenkapital

25.564,59 €

#### Stammeinlage

#### Anteil

25.564,59 €

100,00%

#### Ergebnis des Geschäftsjahres 2019

-20.229,65 € (negatives Ergebnis)

##### 2. IHK zu Dortmund

Unterstützungskasse GmbH  
Märkische Str. 120  
44141 Dortmund

#### Eigenkapital

25.564,59 €

#### Stammeinlage

#### Anteil

25.564,59 €

100,00%

#### Ergebnis des Geschäftsjahres 2019

-1.905,80 € (negatives Ergebnis)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 19.387.260,68 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich im Rahmen der Investitionsplanung am mittel- bis langfristigen Liquiditätsbedarf. Es handelt sich insbesondere um Festgelder bei Kreditinstituten in Höhe von 3.088.000,00 €, Sparbriefe von Kreditinstituten in Höhe von 300.000,00 €, Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 500.000,00 € sowie um Schuldscheindarlehen von Unternehmen in Höhe von 5.500.000,00 €. Weiterhin ist der Betrag von 9.999.260,68 € in Fondsanteilen angelegt, und zwar davon 7.428.457,09 € bzw. 74 % bzw. 517.748 Stück in Nordea 1 – European Covered Bond Fund, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse, und 2.570.803,59 € bzw. 26 % bzw.

135.650 Stück in Nordea 1 – Global Stable Equity Fund, EUR-Hedged, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.857.112,38 €. Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Darüber hinaus sind in dieser Position die in Kapitel 5.3 aufgeführten weiteren Beteiligungen von 330.167,30 € sowie gewährte Darlehen von 26.945,08 € enthalten.

## B. Umlaufvermögen

### *I. Vorräte*

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 22.476,97 €. Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 591.519,94 € ausgewiesen, die der Gebührenentwicklung folgt.

### *II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

#### **Struktur und Entwicklung der Forderungen**

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, z. B. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres stieg die Quote des berechtigten Gesamtsolls (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und

offene Forderungen aus Vorjahren) im Vergleich zum Vorjahr von 8,7 % auf 9,9 % an. Grund ist der Anstieg der Forderungen um 857.192,17 € auf 3.926.501,77 €. Die IHK zu Dortmund hatte im Zuge der Corona-Pandemie über weite Teile des zurückliegenden Geschäftsjahres auf die letzten Instanzen ihres Forderungsmanagements verzichtet. Das betrifft insbesondere die Forderungen aus IHK-Beiträgen, daraus resultiert der Anstieg der noch nicht veranlagten Beiträge aus der Pro-forma-Veranlagung zum Ende des Geschäftsjahres 2020 um 342.736,99 €. Wäre zu diesem Tag eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 1.312.885,88 € und -verbindlichkeiten von 459.371,00 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) - so genannte kreditorische Debitoren - werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 199.054,20 € ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen von 494.630,23 € um 34.306,87 € auf 460.323,35 € gesunken sowie andererseits das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll von 24.113.950,64 € um 2.221.240,99 € auf 26.335.191,63 € gestiegen.

Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 3.926.501,77 € wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
<u>Forderungen aus veranlagten Beiträgen</u>	<u>1.650.672,69 €</u>	<u>1.469.373,05 €</u>	<u>181.299,64 €</u>
<u>Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen</u>	<u>1.312.885,88 €</u>	<u>970.148,89 €</u>	<u>342.736,99 €</u>
<u>Forderungen aus Gebühren</u>	<u>612.082,91 €</u>	<u>216.251,70 €</u>	<u>395.831,21 €</u>
<u>Forderungen aus Entgelten u.a.</u>	<u>350.860,29 €</u>	<u>413.535,96 €</u>	<u>-62.675,67 €</u>
<b>Summe Forderungen</b>	<b>3.926.501,77 €</b>	<b>3.069.309,60 €</b>	<b>857.192,17 €</b>

## Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt. Dabei sind pauschalisierte Wertberichtigungen von 460.323,35 € forderungsmindernd abgesetzt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2020 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 3.466.178,42 € ausgewiesen.

Die pauschalierten Wertberichtigungen sind wie folgt ermittelt:

	31.12.2020	31.12.2019
<b>Wertberichtigungen Handelsregister (HR)</b>		
<b>Laufendes Jahr</b>		
Forderungen von	860.025,82 €	632.920,29 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
zu 10 % wertberichtigt		
<b>Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr</b>		
Forderungen von	102.141,85 €	195.749,77 €
zu 70 % wertberichtigt	71.499,30 €	137.024,84 €
<b>Forderungen &gt; 2 Jahre</b>		
Forderungen von	141.246,61 €	107.909,36 €
zu 100 % wertberichtigt	141.246,61 €	107.909,36 €
<b>Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)</b>	<b>212.745,91 €</b>	<b>244.934,20 €</b>
<b>Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)</b>		
<b>Laufendes Jahr</b>		
Forderungen von	354.681,53 €	320.327,57 €
zu 10 % wertberichtigt	35.468,15 €	32.032,76 €
<b>Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr</b>		
Forderungen von	95.610,79 €	139.447,90 €
zu 90 % wertberichtigt	86.049,71 €	125.503,11 €
<b>Forderungen &gt; 2 Jahre</b>		
Forderungen von	97.260,34 €	73.266,53 €
zu 100 % wertberichtigt	97.260,34 €	73.266,53 €
<b>Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)</b>	<b>218.778,20 €</b>	<b>230.802,40 €</b>
<b>Sonstige Wertberichtigungen</b>	<b>28.799,24 €</b>	<b>18.893,63 €</b>
<b>Summe Wertberichtigungen</b>	<b>460.323,35 €</b>	<b>494.630,23 €</b>



## Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2020 in Höhe von 107.239,94 €. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Forderungen an die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH aus der Abrechnung von Abschlagzahlungen für Pensionszahlungen und Beihilfeleistungen.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 104.317,93 € ausgewiesen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabgrenzungen für Wertpapiere und Festgelder	27.913,37 €
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	76.404,56 €

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Guthabenabrechnungen der IHK gegenüber Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2020 für Leistungen im Jahr 2020 abgerechnet wurden, insbesondere für IT-Dienstleistungen, Betriebskosten, Reinigungskosten, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Porto sowie Postdienstleistungen.

### *III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten*

Die Guthaben bei Kreditinstituten von 14.142.366,38 € dienen der Sicherung der notwendigen Liquidität. Zum 31.12.2020 sind kurzfristige Termingelder und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten von 14.135.844,20 € enthalten. Der Kassenbestand beträgt 1.400,80€. Ebenfalls sind hier Frankierrechte in Höhe von 5.121,38 € erfasst.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 315.969,01 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem die im Voraus gezahlte Ruhestandsgehälter von 131 T€, die Zuwendungszahlung an die Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv von 114 T€, IT-/Softwareprodukte von 40 T€ und Versicherungsprämien von 27 T€.

## 2. Passiva

### A. Eigenkapital

#### *I. Nettoposition*

Die Nettoposition beträgt 4.000.000,00 €. Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

#### *II. Ausgleichsrücklage*

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 auf 1,00 €. Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 02.12.2019 beschlossen, die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 nahezu komplett aufzulösen. Das Verwaltungsgericht hat die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat. Die auf die die IHK einwirkenden Risiken belaufen sich gemäß der in der Vollversammlung am 02.12.2019 beratenen Prognose auf 4.066 T€.

#### *III. Andere Rücklagen*

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage von 5.462.851,60 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der

IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 07.12.2020 war der Instandhaltungsrücklage ein Betrag von 500.000,00 € zu entnehmen, insbesondere um entsprechende Aufwendungen auszugleichen. Gleichzeitig war der ein Betrag von 2.377.953,23 € einzustellen, um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

#### *IV. Ergebnis*

Nach dem Jahresergebnis in Höhe von 2.078.272,23 € und dem Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr (2019) von 2.358.953,23 €, der Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 500.000,00 € sowie der gleichzeitigen Einstellung in die Instandhaltungsrücklage von 2.377.953,23 € weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 ein Ergebnis von 2.559.272,23 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020 entscheiden.

## **B. Rückstellungen**

### **1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Ab dem Geschäftsjahr 2020 hat die IHK zu Dortmund den Durchführungsweg der Altersversorgung geändert und ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH übertragen. Das hat zur Folge, dass sich der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen für das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ändert. Die Unterstützungskasse selbst verfügt noch über keine Vermögenswerte zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die Ausstattung der Unterstützungskasse mit notwendiger Liquidität soll Zug um Zug erfolgen. Wären die Pensionsverpflichtungen wie zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bewertet worden, wären diese zum 31.12.2020 auf 39.801 T€ angewachsen. Ruhegehaltszahlungen von 1.856 T€ hätten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen von 2.878 T€ und Zinsaufwendungen von 1.000 T€ gegenübergestanden.

Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 15.967.500 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.511.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von rund 5.642.900 €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Handelsgesetzbuch zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen

Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,60 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,30 %) beträgt zum Bilanzstichtag 4.078.922 €.

## 2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (864.000 €), Beihilfezahlungen (2.070.000 €), Jubiläumsverpflichtungen (463.000 €), Urlaubsverpflichtungen (75.000 €), Berufsgenossenschaft (93.000 €), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (217.000 €), Jahresabschlusskosten (62.000 €) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (72.026,71 €).

## C. Verbindlichkeiten

### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (148.123,19 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2020, die in 2021 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde. Beim Anstieg im Vergleich zum Vorjahr sind Verbindlichkeiten gegenüber diversen Lieferanten von Datensätzen für die Winterprüfung von 36T€, diversen Prüfern für Prüferentschädigungen von 14 T€, dem DIHK für Registrierungen im Bewachungsgewerbe von 13 T€ und den Stadtwerken Neckarsulm für Gaslieferung von 13 T€ herausragend gewesen.

### 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 100.000,00 € bestehen aufgrund der Zusage der IHK, nach Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH mit einem Reservepolster auszustatten. Der vorgesehene Zuführungsbetrag für das Geschäftsjahr 2020 wird im Jahr 2021 an die Unterstützungskasse überweisen werden.

### 3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1.203.474,69 €) sind im Wesentlichen veranlasste, noch nicht ausgeführte Auszahlungen (254.979,35 €), Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (459.371,00 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (124.169,05 €) sowie kreditorische Debitoren (199.054,20 €).

### D. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 1.544.243,51 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren in Höhe von 624.448,05 € und abzugrenzende Rechnungen der Weiterbildung in Höhe von 919.795,46 €. Grundsätzlich werden Berufsbildungsgebühren zur Mitte eines Ausbildungsverhältnisses und Lehrgangsentgelte zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer von bis zu drei Jahren erhoben.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der GuV-Posten.

#### I. Betriebserträge

##### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

<b>Ist 2020</b>	<b>17.195.220,87 €</b>	Ist 2019	17.170.746,19 €
<b>Plan 2020</b>	<b>15.645.000,00 €</b>	Plan 2019	15.700.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen 1.550 T€ über dem Plan, was auf Mehrerträge aus der Beitrags-erhebung für Vorjahre mit 1.436 T€ sowie auf Mehrerträge aus der Beitragserhebung für das lau-fende Jahr mit 114 T€ zurückzuführen ist. Ursache sind insbesondere die Erträge für bescheidfähige, noch nicht abgerechnete Beitragsbemessungsgrundlagen aufgrund des Abrechnungslaufs im IV. Quartal. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ist ein Anstieg von 24 T€ zu verzeichnen. Dabei stiegen die Erträge für Vorjahre um 311 T€, die Erträge aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr hingegen minderten sich um 287 T€.

Aufgrund der breiten Streuung im Mitgliedergefüge über Branchen und Größenklassen verursachte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 noch keine erheblichen Einbrüche bei den Beitragserträgen. Währenddessen hat sich die IHK zurückhaltend bei der Veranlagung, Mahnung Vollstreckung und großzügig bei der Stundung und Anpassung von Vorauszahlungen verhalten.

##### 2. Erträge aus Gebühren

<b>Ist 2020</b>	<b>3.881.782,39 €</b>	Ist 2019	3.953.850,30 €
<b>Plan 2020</b>	<b>3.350.000,00 €</b>	Plan 2019	3.670.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 532 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Mehrerträgen bei den Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung (191 T€), bei den Gebühren für Weiterbil-dungsprüfungen (67 T€) sowie aus Mehrerträgen bei den sonstigen Gebühren (274 T€). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ist insgesamt ein Rückgang um 72 T€ zu verzeichnen. Dabei stiegen die

Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung um 282 T€, die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen gingen um 158 T€ und die sonstigen Gebühren gingen um 196 T€ zurück. Der Rückgang der Weiterbildungsprüfungen zeigt sich maßgeblich bei den Ausbilderprüfungen (74 T€), den Fachwirteprüfungen (30 T€) und Fremdsprachenprüfungen (23 T€). Bei den sonstigen Gebühren sind die Erträge hauptsächlich im Bewachungsgewerbe um 216 T€ gesunken. Die Gebührenerträge bei den Versicherungsvermittlerlern stiegen in Summe um 44 T€.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hatte die IHK insbesondere im Fortbildungsbereich zahlreiche Prüfungsabmeldungen zu verzeichnen. Auslöser waren Unterbrechungen und Rückgang der Teilnehmerzahlen in den vorgelagerten Lehrgängen. Dabei waren Prüfungen mit kurzen Vorbereitungslehrgängen (u. a. Ausbildereignungsprüfung, Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe) besonders von den Auswirkungen der Lehrgangsverbote aufgrund der Pandemie betroffen. Das hatte zur Folge, dass in Teilbereichen bis zu 50 % der Prüfungsgebühren nicht erhoben worden sind.

### 3. Erträge aus Entgelten

<b>Ist 2020</b>	<b>1.923.143,98 €</b>	Ist 2019	2.337.113,51 €
<b>Plan 2020</b>	<b>1.815.000,00 €</b>	Plan 2019	2.145.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind 108 T€ über dem Nachtragswirtschaftsplan ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken diese jedoch um 414 T€. Ursächlich sind dafür hauptsächlich die bundesweit verhängten Pandemie-Maßnahmen, die eine Durchführung von Seminaren, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. über einen weiten Zeitraum verhinderten.

### 4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

<b>Ist 2020</b>	<b>-25.584,43 €</b>	Ist 2019	20.283,93 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

Die Abnahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.



## 5. Andere aktivierte Eigenleistungen

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

<b>Ist 2020</b>	<b>474.694,07 €</b>	Ist 2019	1.790.677,26 €
<b>Plan 2020</b>	<b>350.000,00 €</b>	Plan 2019	350.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 125 T€ resultiert vor allem aus der Zunahme aus Erstattungen (51 T€) sowie aus öffentlichen Zuwendungen (115 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang um 1.316 T€, maßgeblich bei den Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen für Pensionen. Da die IHK zu Dortmund den Durchführungsweg der Altersversorgung auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH übertragen hat, bleiben die Pensionsverpflichtungen der IHK zu Dortmund auf der Höhe des Bilanzstichtages 31.12.2019 unverändert bestehen, Auflösungen waren nicht zu buchen.

## Summe Betriebserträge

<b>Ist 2020</b>	<b>23.449.256,88 €</b>	Ist 2019	25.272.671,19 €
<b>Plan 2020</b>	<b>21.160.000,00 €</b>	Plan 2019	21.865.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 2.289 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr und 1.823 T€ unter dem Vorjahreswert.

## II. Betriebsaufwand

### 7. Materialaufwand

<b>Ist 2020</b>	<b>3.259.800,82 €</b>	Ist 2019	3.556.775,91 €
<b>Plan 2020</b>	<b>3.240.000,00 €</b>	Plan 2019	3.540.000,00 €

Der Materialaufwand liegt um 20 T€ über dem Plan. Dabei stehen insbesondere den Minderaufwendungen bei den Lehr-, Lern- und Prüfmitteln (59 T€) Mehraufwendungen bei den Dozentenhonoraren (36 T€) und Prüferentschädigungen (117 T€) gegenüber. Die Aufwendungen folgen der Entwicklung entsprechender Erträge aus Gebühren und Entgelten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 297 T€ gesunken. Das ist insbesondere mit dem eingeschränkten Geschäftsbetrieb als Folge der Corona-Pandemie zu begründen. Der Rückgang betrifft vor allem Lehr-, Lern- und Prüfmittel (111 T€), Dozentenhonore (96 T€) und Prüferentschädigungen (83 T€).

### 8. Personalaufwand

<b>Ist 2020</b>	<b>12.569.765,06 €</b>	Ist 2019	13.686.406,22 €
<b>Plan 2020</b>	<b>11.609.000,00 €</b>	Plan 2019	12.145.000,00 €

Der Personalaufwand liegt um 961 T€ über dem Plan. Die Mehraufwendungen verteilen sich mit 336 T€ auf Gehälter und mit 625 T€ auf soziale Abgaben u.Ä. Von den Mehraufwendungen entfallen 451 T€ auf Aufwendungen für Altersteilzeitverträge nach Abschluss von sechs weiteren Verträgen und 560 T€ auf Zuführungen zu Behilferückstellungen vor allem aufgrund höherer Beihilfeleistungen und gestiegener anderer Bemessungsgrundlagen. Im Vorjahresvergleich besteht hingegen ein Rückgang der Aufwendungen um 1.117 T€. Ursächlich hierfür sind die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen im Vorjahr mit 4.624 T€, denen im Berichtsjahr lediglich Pensionszahlungen von 1.856 T€ gegenüberstehen. Diese Änderungen und fehlende Vergleichbarkeit zum Vorjahr sind auf die Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse zurückzuführen.

## 9. Abschreibungen

<b>Ist 2020</b>	<b>245.885,35 €</b>	Ist 2019	252.055,47 €
<b>Plan 2020</b>	<b>233.000,00 €</b>	Plan 2019	233.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen überschreitet den Plan um 13 T€. Dies betrifft insbesondere Abschreibungen auf Gebäude.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<b>Ist 2020</b>	<b>5.300.994,32 €</b>	Ist 2019	5.498.293,37 €
<b>Plan 2020</b>	<b>6.578.000,00 €</b>	Plan 2019	5.947.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2020 um insgesamt 1.277 T€ unterschritten worden. Die Unterschreitungen sind maßgeblich bei den Rechts- und Beratungskosten um 293 T€, bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK einschließlich IT-Projekte um 272 T€ und den Aufwendungen für Fremdleistungen um 142 T€ angefallen. Hauptsächlichste Ursache ist der nicht vollumfängliche Ablauf der Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund. Weitere Unterschreitungen waren bei den Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung um 81 T€ und den Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan um 89 T€ zu verzeichnen. Dies ist in der erst im Geschäftsjahr 2021 realisierten Bautätigkeit am IHK-Hauptgebäude begründet. Weiterhin ist die Planunterschreitung bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens um 275 T€ aufzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 197 T€ abgenommen. Hauptsächlich betrifft dies Rechts- und Beratungskosten (210 T€) und Verluste aus der Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (244 T€). Letztere sind insbesondere bei den Niederschlagungen und Erlassen mit 362 T€ und den Wertberichtigungen auf Forderungen mit 108 T€ entstanden. Ein deutlicher Anstieg war bei den Aufwendungen im Rahmen des Bauwirtschaftsplans (380 T€) zu verzeichnen. Die IHK hat für die Sanierung ihres Verwaltungskosten Baukosten zu entrichten.

## Summe Betriebsaufwand

<b>Ist 2020</b>	<b>21.376.445,55 €</b>	Ist 2019	22.993.530,97 €
<b>Plan 2020</b>	<b>21.660.000,00 €</b>	Plan 2019	21.865.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 284 T€ unter dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020. Beim Vorjahresvergleich errechnet sich ein Rückgang um 1.617 T€.

## III. Betriebsergebnis

<b>Ist 2020</b>	<b>2.072.811,33 €</b>	Ist 2019	2.279.140,22 €
<b>Plan 2020</b>	<b>-500.000,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Betriebsergebnis von 2.073 T€ ab, das 2.573 T€ über Plan liegt. Das überplanmäßige Ergebnis setzte sich aus der Überschreitung der Betriebserträge um 2.289 T€ sowie der Unterschreitung der Betriebsaufwendungen um 284 T€ zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 206 T€ schlechteres Betriebsergebnis.

## IV. Finanzergebnis

### 11. Erträge aus Beteiligungen

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

### 12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

<b>Ist 2020</b>	<b>75.308,64 €</b>	Ist 2019	200.308,66 €
<b>Plan 2020</b>	<b>40.000,00 €</b>	Plan 2019	60.000,00 €

Der Ausweis liegt trotz der schwachen Guthabenverzinsung bei den Finanzanlagen 35T€ über dem Wirtschaftsplan 2020. An dieser Position konnte im Jahr 2019 eine Zuschreibung auf die ursprünglichen Anschaffungskosten der NORDEA Fondsanteile verbucht werden.

### 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

<b>Ist 2020</b>	<b>412,87 €</b>	Ist 2019	200,04 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

Die Erträge aus Bankzinsen sind nahezu so, wie im Wirtschaftsplan 2020 ausgewiesen.

### 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

Ungeplante Abschreibungen wie im Vorjahr sind nicht angefallen.

### 15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

<b>Ist 2020</b>	<b>49.147,48 €</b>	Ist 2019	1.163.827,14 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	1.103.000,00 €

Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen sind abweichend vom Plan für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen 49 T€ (Vj. 61 T€) angefallen. Im Vorjahr resultierte der Zinsaufwand im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit 1.103 T€. Als Ergebnis der Änderung des Durchführungsweges bei der betrieblichen Altersversorgung entfallen Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen.

## Summe Finanzergebnis

<b>Ist 2020</b>	<b>26.574,03 €</b>	Ist 2019	- 963.318,44 €
<b>Plan 2020</b>	<b>40.000,00 €</b>	Plan 2019	- 1.043.000,00 €

Das Finanzergebnis liegt aufgrund der unter den Positionen 11 bis 15 erläuterten Umstände 13 T€ unter dem Plan und 990 T€ über dem Vorjahresergebnis.

## V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

<b>Ist 2020</b>	<b>2.099.385,36 €</b>	Ist 2019	1.315.821,78 €
<b>Plan 2020</b>	<b>- 460.000,00 €</b>	Plan 2019	- 1.043.000,00 €

Betriebs- und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 2.559 T€ über dem Plan und 784 T€ über dem Vorjahresergebnis ausfällt.

## VI. Außerordentliches Ergebnis

### 16. Außerordentliche Erträge

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

### 17. Außerordentliche Aufwendungen

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

## Summe Außerordentliches Ergebnis

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

## 19. Sonstige Steuern

<b>Ist 2020</b>	<b>21.113,13 €</b>	Ist 2019	20.867,85 €
<b>Plan 2020</b>	<b>21.000,00 €</b>	Plan 2019	21.000,00 €

Die auf dem Vorjahres- sowie dem Planniveau liegenden sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (18 T€) und der Kfz-Steuer (3 T€) zusammen.

## 20. Jahresergebnis

<b>Ist 2020</b>	<b>2.078.272,23 €</b>	Ist 2019	1.294.953,93 €
<b>Plan 2020</b>	<b>- 481.000,00 €</b>	Plan 2019	-1.064.000,00 €

Das Jahresergebnis 2020, das 2.559 T€ über dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 2.325 T€ und Minderaufwendungen von 234 T€. Die Verbesserung zum vorjährigen Jahresergebnis um 783 T€ ist auf einen höheren Rückgang der Aufwendungen (2.732 T€) als der Erträge (1.948 T€) zurückzuführen.

## 21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

<b>Ist 2020</b>	<b>2.358.953,23 €</b>	Ist 2019	2.071.826,30 €
<b>Plan 2020</b>	<b>2.358.953,23 €</b>	Plan 2019	2.071.826,00 €

Die Vollversammlung hat am 7. Dezember 2020 beschlossen, „den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (2019) von 2.358.953,23 € zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2020 und zum Aufbau der Instandhaltungsrücklage zu verwenden“.

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

<b>Ist 2020</b>	<b>500.000,00 €</b>	Ist 2019	2.029.999,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>500.000,00 €</b>	Plan 2019	2.029.999,00 €

Die Vollversammlung der IHK zu Dortmund hat am 7. Dezember 2020 die Entnahme von 500.000 € aus der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich der angefallenen Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ beschlossen.

## 23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

<b>Ist 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Ist 2019	0,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

b) in andere Rücklagen

<b>Ist 2020</b>	<b>2.377.953,23 €</b>	Ist 2019	3.037.826,00 €
<b>Plan 2020</b>	<b>2.377.953,23 €</b>	Plan 2019	3.037.825,00 €



Um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen wurde die Einstellung von 2.377.953,23 € beschlossen.

## 24. Ergebnis

<b>Ist 2020</b>	<b>2.559.272,23€</b>	Ist 2019	2.358.953,23 €
<b>Plan 2020</b>	<b>0,00 €</b>	Plan 2019	0,00 €

Abweichend von der Planung für das Jahr 2020 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 2.559.272,23 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020 entscheiden.

## 4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

### 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Gegensatz zur Planung von -248 T€ wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 2.788 T€ erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Plan von 3.036 T€ resultiert in erster Linie aus einem besseren Jahresergebnis als geplant.

#### 1. Jahresergebnis (ohne a. o. Posten)

Das Jahresergebnis von 2.078 T€ (Plan -481 T€) bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

#### 2. Abschreibungen / Sonderposten

Im Vergleich zum Plan wirken sich die geringfügig höheren Abschreibungen um 13 T€ erhöhend aus (Plan 233 T€, Ist 246 T€).

#### 3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewirken maßgeblich die Veränderungen der Rückstellungen/RAP eine Erhöhung um 1.266 T€.

## 6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 891 T€ und die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 106 T€ wirkten sich mindernd auf den Cashflow aus.

## 7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg durch die Zunahme der Verbindlichkeiten um insgesamt 69 T€. Mindernd wirkte sich dabei der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten mit 139 T€ aus, darunter vor allem Beitragsverbindlichkeiten. Erhöhend wirkte sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 109 T€ und der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 100 T€ aus.

## 2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der mit -990 T€ geplante Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf 314 T€. Die Erhöhung gegenüber dem Plan von 1.304 T€ resultiert insbesondere aus geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie auf höhere Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens. 1.202 T€ wurden vom Finanzanlagevermögen ins Umlaufvermögen umgeschichtet.

## 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die aktivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres beliefen sich auf -879 T€ bei einem Planansatz von -940 T€. Davon betreffen -841.568,13 € (Plan -840.000,00 €) Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte usw. Die IHK hat die bisher gemietete Immobilie in

Hamm käuflich erworben. Bei den Auszahlungen für Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden -100 T€ geplant und insgesamt -38 T€ ausgezahlt. Der Betrag entfällt im Wesentlichen auf die Lieferung und Montage von Büromöbeln.

### 13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2020 beinhaltet den Erwerb von Konzessionen, gewerbliche „Schutzrechte“ u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen in Höhe von 50 T€. Hier ergibt sich eine Differenz zwischen den geplanten und gebuchten Werten von 43 T€.

### 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Die Einzahlungen in das Finanzanlagevermögen betreffen mit 3.702 T€ insbesondere fällig gewordene Sparbriefe und Festgelder. Davon wurden 1.202 T€ ins Umlaufvermögen umgeschichtet.

### 15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

In den Auszahlungen sind Prolongationen von Wertpapieren des Anlagevermögens verbucht. Aufgrund der Sicherung weiterer liquider Mittel zu Beginn des Jahres 2021 ist auf eine Prolongation von Termingeldern in Höhe von 1.202 T€ verzichtet worden. Sollte sich die Liquidität im weiteren Verlauf des Jahres 2021 vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Bautätigkeit stabil fortsetzen, wird eine Neuanlage vorgenommen.

## Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 2.788 T€ und dem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 314 T€ ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 3.102 T€ auf insgesamt 14.142 T€.

## 5. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2020 bei einer Bilanzsumme von 190,1 Mio. € (im Vorjahr 174,9 Mio. €) ein Eigenkapital von 46,8 Mio. € (im Vorjahr 53,4 Mio. €) aus. Per 31. Dezember 2020 betragen die bilanzierten Pensionsverpflichtungen 93,7 Mio. € (im Vorjahr 91,2 Mio. €). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf 33,75 Mio. € (Stand 09.2019).

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHKV). Der Verein hat bei der Erstellung seiner Bilanz vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1.1.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushalts der IHKV sichergestellt bleiben und dass die IHKV von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Zweigstelle Hamm war seit dem 01.08.2017 bis zum 31.05.2020 in der Oststraße 15 eine Bürofläche von 220 qm angemietet. Die monatliche Mietzahlung betrug 2.615,00 €. Anschließend wurde die Immobilie vom damaligen Eigentümer gekauft.

Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 3.700,61 €.

Die gebuchten Aufwendungen aus Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich im Geschäftsjahr auf rd. 326 T€. Davon liegen

63 T€ Verträgen mit der Restlaufzeit von unter einem Jahr zugrunde. Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen mit der Laufzeit von über einem Jahr bis fünf Jahre von insgesamt 263 T€. Verträge mit der Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

## 2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien vorgesehen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2019 sind im Rahmen des Masterplans die Teilprojekte „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“, „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“, „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ und „Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur“ umgesetzt worden. Im Jahr 2019 wurden vorausgehende Planungen für die künftigen Teilprojekte eingeleitet. Die folgende Umsetzung ab dem Jahr 2020 beinhaltet zuerst den Austausch der Fenster und des Heizungssystems sowie die Erneuerung der WC-Anlagen.

Bis zum Ende des Jahres 2020 stehen dem kumulierten Sanierungsbudget von 6.127 T€ gebuchte Gesamtkosten von 5.169 T€ gegenüber. Die Gesamtkosten blieben damit im bewilligten Budgetrahmen. Zur weiteren Planung vergl. 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden, III. Andere Rücklagen.

Verteilung der Kosten	davon in:	2012 - 2018	2019	2020
Masterplan	214.948,81 €	183.430,05 €	31.518,76 €	- €
Außenanlagen	1.641.700,67 €	1.641.700,67 €	- €	- €
Brandschutz	936.737,11 €	936.737,11 €	- €	- €
Großer Saal etc.	1.820.316,24 €	1.820.316,24 €	- €	- €
IT-Infrastruktur etc.	143.765,22 €	143.765,22 €	- €	- €
Hauptgebäude	411.404,83 €	- €	- €	411.404,83 €
Summe	5.168.872,88 €	4.725.949,29 €	31.518,76 €	411.404,83 €
Budget	6.127.000,00 €	5.597.000,00 €	30.000,00 €	500.000,00 €
Über- / Unterschreitung	- 958.127,12 €	- 871.050,71 €	1.518,76 €	- 88.595,17 €

### 3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2020 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
2. IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	12,50%
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	2,16%
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	5,00%
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. Hamtec-Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH, Hamm	5.200,00 €	10,00%
8. Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
9. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	1,00%
10. IHK DIGITAL GmbH, Berlin	1.564,53 €	1,02%
<b>Summe</b>	<b>381.296,48 €</b>	

## 4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Heinz-Herbert Dustmann
Vizepräsidenten:	Dr. Ansgar Fendel, Anja Fischer, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Roland Klein, Ulrich Leitermann, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Udo Dolezych, Dr. Winfried Materna
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich,
Geschäftsführer:	Michael Adel, Michael Ifland, Ulf Wollrath
Stellv. Geschäftsführer:	Klaus Brenscheidt, Thomas Preuß

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage [www.dortmund.ihk24.de](http://www.dortmund.ihk24.de) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.



## 5. Anzahl der Mitarbeiter

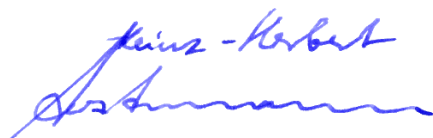
Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2020:

	Ist Vorjahr (t-1)			Ist laufendes Jahr		
	Köpfe	31.12.2019 Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	31.12.2020 Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<b>Kernpersonal</b>						
Führungskräfte	8	8,00	971.000 €	7,50	7,00	903.000 €
Wissenschaftliche Mitarbeiter	16,75	15,62	1.057.000 €	18,50	17,50	1.295.000 €
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	109,25	99,14	5.211.000 €	111,50	97,64	5.272.000 €
<b>Kernpersonal (Summe)</b>	<b>134,00</b>	<b>122,76</b>	<b>7.239.000 €</b>	<b>137,50</b>	<b>122,14</b>	<b>7.470.000 €</b>
<b>Sonstige</b>						
Mitarbeiter für Projekte	1	0,65		2	0,86	
Personalgestellung	0	0,00		0	0,00	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>135,00</b>	<b>123,41</b>		<b>139,50</b>	<b>123,00</b>	
<b>davon</b>						
in Teilzeit	42			46		
befristet	4			2		
in ATZ aktiv	4			7		
<b>außerdem</b>						
Auszubildende	9			10		
Trainees	0			0		
Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in Elternzeit	3			3		
ATZ inaktiv	1			4		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	3			2		

## 6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 5. März 2021



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

# Anlagen zum Anhang

## 1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Nachtragswirt- schaftsplan 2020	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2020	I S T 2019
<b>Betriebserträge</b>				
<b>1. Erträge aus IHK Beiträgen</b>	<b>15.645.000,00</b>	<b>1.550.220,87</b>	<b>17.195.220,87</b>	<b>17.170.746,19</b>
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	2.145.000,00	1.435.837,51	3.580.837,51	3.269.795,32
davon: Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	44.545,00	544.545,00	573.711,30
- Umlagen Vorjahre	1.645.000,00	1.391.292,51	3.036.292,51	2.696.084,02
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.500.000,00	114.383,36	13.614.383,36	13.900.950,87
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.700.000,00	45.785,00	5.745.785,00	5.892.065,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.800.000,00	68.598,36	7.868.598,36	8.008.885,87
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>3.350.000,00</b>	<b>531.782,39</b>	<b>3.881.782,39</b>	<b>3.953.850,30</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.800.000,00	190.714,72	1.990.714,72	1.708.431,36
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	695.000,00	67.288,67	762.288,67	920.312,34
- Erträge aus sonstigen Gebühren	855.000,00	273.779,00	1.128.779,00	1.325.106,60
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>1.815.000,00</b>	<b>108.143,98</b>	<b>1.923.143,98</b>	<b>2.337.113,51</b>
davon: - Verkaufserlöse	15.000,00	37.777,04	52.777,04	38.769,76
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.800.000,00	70.366,94	1.870.366,94	2.298.343,75
<b>4. Bestandsveränderungen</b>	<b>-</b>	<b>- 25.584,43</b>	<b>- 25.584,43</b>	<b>20.283,93</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>350.000,00</b>	<b>124.694,07</b>	<b>474.694,07</b>	<b>1.790.677,26</b>
davon: - Erträge aus Erstattungen	142.000,00	51.172,95	193.172,95	209.683,87
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000,00	115.041,24	117.041,24	135.038,49
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>21.160.000,00</b>	<b>2.289.256,88</b>	<b>23.449.256,88</b>	<b>25.272.671,19</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>3.240.000,00</b>	<b>19.800,82</b>	<b>3.259.800,82</b>	<b>3.556.775,91</b>
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	695.000,00	- 67.024,43	627.975,57	745.034,78
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.545.000,00	86.825,25	2.631.825,25	2.811.741,13
davon: Fremdleistungen	2.248.000,00	109.151,17	2.357.151,17	2.467.970,65
davon: - Honorare Dozenten	802.000,00	35.564,68	837.564,68	934.002,12
- Prüferentschädigungen	795.000,00	116.776,76	911.776,76	994.911,67
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>11.609.000,00</b>	<b>960.765,06</b>	<b>12.569.765,06</b>	<b>13.686.406,22</b>
a) Gehälter	7.963.000,00	335.785,11	8.298.785,11	7.596.484,48
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.807.000,00	348.124,82	8.155.124,82	7.493.152,26
- Ausbildungsvergütungen	156.000,00	- 12.339,71	143.660,29	103.332,22
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	3.646.000,00	624.979,95	4.270.979,95	6.089.921,74
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.296.000,00	95.369,44	1.391.369,44	1.333.515,07
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	560.174,77	810.174,77	4.095,97
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	1.900.000,00	56.411,66	1.956.411,66	33.150,21
- Vorsorge	200.000,00	- 86.975,92	113.024,08	4.719.160,49
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>233.000,00</b>	<b>12.885,35</b>	<b>245.885,35</b>	<b>252.055,47</b>
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	12.885,35	245.885,35	252.055,47
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000,00	28.477,03	183.477,03	177.267,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.578.000,00</b>	<b>- 1.277.005,68</b>	<b>5.300.994,32</b>	<b>5.498.293,37</b>
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	- 19.709,16	94.290,84	119.403,17
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	393.000,00	- 69.096,90	323.903,10	382.601,84
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.225.000,00	- 141.813,66	1.083.186,34	1.075.718,48
- Rechts- und Beratungskosten	515.000,00	- 293.152,28	221.847,72	431.347,74
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	721.000,00	- 9.107,23	711.892,77	629.397,33
- Präsidentenfonds	-	-	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	207.000,00	- 44.043,17	162.956,83	338.814,07
- Aufwendungen DIHK	907.000,00	- 272.450,62	634.549,38	551.882,51
- Zuwendungen	220.000,00	- 37.897,99	182.102,01	171.030,66

## Gewinn- und Verlustrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	Nachtragswirt- schaftsplan 2020	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2020	I S T 2019
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	613.000,00	- 81.441,71	531.558,29	588.170,05
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	500.000,00	- 88.595,17	411.404,83	31.518,76
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	551.000,00	- 275.359,60	275.640,40	519.327,64
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	612.000,00	55.661,81	667.661,81	659.081,12
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-	-	-
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>21.660.000,00</b>	<b>- 283.554,45</b>	<b>21.376.445,55</b>	<b>22.993.530,97</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 500.000,00</b>	<b>2.572.811,33</b>	<b>2.072.811,33</b>	<b>2.279.140,22</b>
<b>Finanzergebnis</b>				
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.000,00	35.308,64	75.308,64	200.308,66
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	412,87	412,87	200,04
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-	49.147,48	49.147,48	1.163.827,14
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>40.000,00</b>	<b>- 13.425,97</b>	<b>26.574,03</b>	<b>- 963.318,44</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 460.000,00</b>	<b>2.559.385,36</b>	<b>2.099.385,36</b>	<b>1.315.821,78</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	113,13	21.113,13	20.867,85
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>- 481.000,00</b>	<b>2.559.272,23</b>	<b>2.078.272,23</b>	<b>1.294.953,93</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.358.953,23	-	2.358.953,23	2.071.826,30
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	500.000,00 - 500.000,00	- - -	500.000,00 - 500.000,00	2.029.999,00 1.999.999,00 30.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	2.377.953,23 - 2.377.953,23	- - -	2.377.953,23 - 2.377.953,23	3.037.826,00 - 3.037.826,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>2.559.272,23</b>	<b>2.559.272,23</b>	<b>2.358.953,23</b>

## 2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Wirtschaftsplan 2020	I S T 2020	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2019
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>-481.000,00</b>	<b>2.078.272,23</b>	<b>2.559.272,23</b>	<b>1.294.953,93</b>
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>233.000,00</b>	<b>245.885,35</b>	<b>12.885,35</b>	<b>133.397,23</b>
a) Abschreibungen	233.000,00	245.885,35	12.885,35	252.055,47
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	118.658,24
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>0,00</b>	<b>1.266.241,63</b>	<b>1.266.241,63</b>	<b>2.467.797,05</b>
a) Rückstellungen	0,00	1.062.336,39	1.062.336,39	2.490.312,66
b) RAP	0,00	203.905,24	203.905,24	-22.515,61
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>		<b>5.004,28</b>		<b>218,00</b>
Verluste		5.034,28		478,00
Gewinne		30,00		260,00
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>-876.497,21</b>		<b>-520.708,75</b>
Abnahme		121.166,27		0,00
Zunahme		-997.663,48		-520.708,75
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>69.272,06</b>		<b>383.915,88</b>
Zunahme		208.590,87		614.000,66
Abnahme		-139.318,81		-230.084,78
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
Einzahlungen		0,00		0,00
Auszahlungen		0,00		0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-248.000,00</b>	<b>2.788.178,34</b>	<b>3.036.178,34</b>	<b>3.759.573,34</b>

## Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2020	I S T 2020	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2019
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>				
10. <b>Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens</b>	0,00	70,00	70,00	380,00
11. <b>Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	940.000,00	879.159,31	-60.840,69	45.681,68
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	840.000,00	841.568,13	1.568,13	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	37.591,18	-62.408,82	40.705,40
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	4.976,28
12. <b>Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
13. <b>Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	50.000,00	7.142,14	-42.857,86	20.828,58
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	7.142,14	-42.857,86	20.828,58
14. <b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens</b>	500.000,00	3.701.600,00	3.201.600,00	2.258.387,63
15. <b>Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>	500.000,00	2.501.564,53	2.001.564,53	4.446.273,01
16. <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	-990.000,00	313.804,02	1.303.804,02	-2.254.015,64
17. <b>Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
18. <b>Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
19. <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>				
20. <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)</b>	-1.238.000,00	3.101.982,36	4.339.982,36	1.505.557,70
21. <b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		11.040.384,02		9.534.826,32
22. <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		14.142.366,38		11.040.384,02

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	WIRTSCHAFTSPLAN 2020	IST 2020
<b>Betriebserträge</b>		
<b>1. Erträge aus IHK Beiträgen</b>	<b>15.645.000,00</b>	<b>17.195.220,87</b>
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	2.145.000,00	3.580.837,51
davon: Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	544.545,00
- Umlagen Vorjahre	1.645.000,00	3.036.292,51
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.500.000,00	13.614.383,36
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.700.000,00	5.745.785,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.800.000,00	7.868.598,36
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>3.350.000,00</b>	<b>3.881.782,39</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.800.000,00	1.990.714,72
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	695.000,00	762.288,67
- Erträge aus sonstigen Gebühren	855.000,00	1.128.779,00
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>1.815.000,00</b>	<b>1.923.143,98</b>
davon: - Verkaufserlöse	15.000,00	52.777,04
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.800.000,00	1.870.366,94
<b>4. Bestandsveränderungen</b>	-	<b>- 25.584,43</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	-	-
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>350.000,00</b>	<b>474.694,07</b>
davon: - Erträge aus Erstattungen	142.000,00	193.172,95
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000,00	117.041,24
<b>Betriebserträge (Summe)</b>	<b>21.160.000,00</b>	<b>23.449.256,88</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>3.240.000,00</b>	<b>3.259.800,82</b>
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	695.000,00	627.975,57
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.545.000,00	2.631.825,25
davon: Fremdleistungen	2.248.000,00	2.357.151,17
davon: - Honorare Dozenten	802.000,00	837.564,68
- Prüferentschädigungen	795.000,00	911.776,76
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>11.609.000,00</b>	<b>12.569.765,06</b>
a) Gehälter	7.963.000,00	8.298.785,11
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.807.000,00	8.155.124,82
- Ausbildungsvergütungen	156.000,00	143.660,29
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	3.646.000,00	4.270.979,95
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.296.000,00	1.391.369,44
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	810.174,77
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	1.900.000,00	1.956.411,66
- Vorsorge	200.000,00	113.024,08
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>233.000,00</b>	<b>245.885,35</b>
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	245.885,35
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000,00	183.477,03
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.578.000,00</b>	<b>5.300.994,32</b>
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	94.290,84
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	393.000,00	323.903,10
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.225.000,00	1.083.186,34
- Rechts- und Beratungskosten	515.000,00	221.847,72
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	721.000,00	711.892,77
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	207.000,00	162.956,83
- Aufwendungen DIHK	907.000,00	634.549,38
- Zuwendungen	220.000,00	182.102,01

## Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	WIRTSCHAFTSPLAN 2020	IST 2020
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	613.000,00	531.558,29
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	500.000,00	411.404,83
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	551.000,00	275.640,40
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	612.000,00	667.661,81
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
<b>Betriebsaufwand (Summe)</b>	<b>21.660.000,00</b>	<b>21.376.445,55</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 500.000,00</b>	<b>2.072.811,33</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.000,00	75.308,64
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	412,87
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-	49.147,48
<b>Finanzergebnis (Summe)</b>	<b>40.000,00</b>	<b>26.574,03</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 460.000,00</b>	<b>2.099.385,36</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
<b>Außerordentliches Ergebnis (Summe)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	21.000,00	21.113,13
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>- 481.000,00</b>	<b>2.078.272,23</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.358.953,23	2.358.953,23
22. Entnahmen aus Rücklagen	500.000,00	500.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	-	-
b) aus anderen Rücklagen	500.000,00	500.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	2.377.953,23	2.377.953,23
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	2.377.953,23	2.377.953,23
<b>24. Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>2.559.272,23</b>



## 4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Wirtschaftsplan 2020	I S T 2020	I S T 2019
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
<b>1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)</b>	<b>-481.000,00</b>	<b>2.078.272,23</b>	<b>1.294.953,93</b>
<b>2. Abschreibungen / Sonderposten</b>	<b>233.000,00</b>	<b>245.885,35</b>	<b>133.397,23</b>
a) Abschreibungen	233.000,00	245.885,35	252.055,47
Zuschreibungen	0,00	0,00	118.658,24
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
<b>3. Rückstellungen / RAP</b>	<b>0,00</b>	<b>1.266.241,63</b>	<b>2.467.797,05</b>
a) Rückstellungen	0,00	1.062.336,39	2.490.312,66
b) RAP	0,00	203.905,24	-22.515,61
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>		<b>5.004,28</b>	<b>218,00</b>
Verluste		5.034,28	478,00
Gewinne		30,00	260,00
<b>6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>-876.497,21</b>	<b>-520.708,75</b>
Abnahme		121.166,27	0,00
Zunahme		-997.663,48	-520.708,75
<b>7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>		<b>69.272,06</b>	<b>383.915,88</b>
Zunahme		208.590,87	614.000,66
Abnahme		-139.318,81	-230.084,78
<b>8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Einzahlungen		0,00	0,00
Auszahlungen		0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-248.000,00</b>	<b>2.788.178,34</b>	<b>3.759.573,34</b>

## Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2020	I S T 2020	I S T 2019
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
<b>10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>70,00</b>	<b>380,00</b>
<b>11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>940.000,00</b>	<b>879.159,31</b>	<b>45.681,68</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der			
a) Bauten auf fremden Grundstücken	840.000,00	841.568,13	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	37.591,18	40.705,40
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	4.976,28
<b>12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	<b>50.000,00</b>	<b>7.142,14</b>	<b>20.828,58</b>
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	7.142,14	20.828,58
<b>14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen</b>	<b>500.000,00</b>	<b>3.701.600,00</b>	<b>2.258.387,63</b>
<b>15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>	<b>500.000,00</b>	<b>2.501.564,53</b>	<b>4.446.273,01</b>
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-990.000,00</b>	<b>313.804,02</b>	<b>-2.254.015,64</b>
<b>17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>			
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)</b>	<b>-1.238.000,00</b>	<b>3.101.982,36</b>	<b>1.505.557,70</b>
<b>21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>11.040.384,02</b>	<b>9.534.826,32</b>
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>14.142.366,38</b>	<b>11.040.384,02</b>

## 5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	288.110,30	7.142,14	-	-	295.252,44	240.779,30	25.693,14	-	-	-	266.472,44	28.780,00	47.331,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>288.110,30</b>	<b>7.142,14</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>295.252,44</b>	<b>240.779,30</b>	<b>25.693,14</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>266.472,44</b>	<b>28.780,00</b>	<b>47.331,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.880.171,59	841.568,13	-	-	8.721.739,72	2.021.264,59	183.477,03	-	-	-	2.204.741,62	6.516.998,10	5.858.907,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.162.198,58	37.591,18	-	3.442,12	1.196.347,64	1.038.332,58	36.715,18	-	-	3.344,12	1.071.703,64	124.644,00	123.866,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	4.976,28	-	-	4.976,28	-	-	-	-	-	-	-	-	4.976,28
<b>Summe</b>	<b>9.047.346,45</b>	<b>879.159,31</b>	<b>-</b>	<b>8.418,40</b>	<b>9.918.087,36</b>	<b>3.059.597,17</b>	<b>220.192,21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.344,12</b>	<b>3.276.445,26</b>	<b>6.641.642,10</b>	<b>5.987.749,28</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	-	-	-	51.129,18	-	-	-	-	-	-	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.588.860,68	2.500.000,00	-	3.701.600,00	19.387.260,68	-	-	-	-	-	-	19.387.260,68	20.588.860,68
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.867.121,99	1.564,53	-	-	11.868.686,52	11.574,14	-	-	-	-	11.574,14	11.857.112,38	11.855.547,85
<b>Summe</b>	<b>32.507.111,85</b>	<b>2.501.564,53</b>	<b>-</b>	<b>3.701.600,00</b>	<b>31.307.076,38</b>	<b>11.574,14</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11.574,14</b>	<b>31.295.502,24</b>	<b>32.495.537,71</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41.842.568,60</b>	<b>3.387.865,98</b>	<b>-</b>	<b>3.710.018,40</b>	<b>41.520.416,18</b>	<b>3.311.950,61</b>	<b>245.885,35</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.344,12</b>	<b>3.554.491,84</b>	<b>37.965.924,34</b>	<b>38.530.617,99</b>

## 6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2020

	Rückstellungen					
	Anfangsstand 01.01.2020	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Endstand 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.107.500,00	-	-	-	-	21.107.500,00
Verpflichtungen für aktive Mitarbeiter	16.443.000,00	-	-	-	-	16.443.000,00
Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter	228.500,00	-	-	-	-	228.500,00
<b>Summe</b>	<b>37.779.000,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>37.779.000,00</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>						
Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>						
Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	254.000,00	54.804,88		1.820,44	197.984,44	399.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	199.000,00	85.638,81		2.121,56	349.517,25	465.000,00
Rückstellungen für Beihilfezahlungen	1.480.000,00	257.172,25		36.997,48	810.174,77	2.070.000,00
Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	436.000,00	32.600,00		8.208,00	51.392,00	463.000,00
Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	73.000,00	73.000,00			75.000,00	75.000,00
Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	-				3.000,00	3.000,00
Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	83.000,00	83.000,00			93.000,00	93.000,00
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Gehaltszahlungen	-					-
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	62.690,32	62.026,71	663,61		72.026,71	72.026,71
Archivierungskosten	206.000,00				11.000,00	217.000,00
Jahresabschlusskosten	63.000,00	62.579,61	420,39		62.000,00	62.000,00
Unterlassene Instandhaltung des AV	-					-
<b>Summe</b>	<b>2.856.690,32</b>	<b>710.822,26</b>	<b>1.084,00</b>	<b>49.147,48</b>	<b>1.725.095,17</b>	<b>3.919.026,71</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>40.635.690,32</b>	<b>710.822,26</b>	<b>1.084,00</b>	<b>49.147,48</b>	<b>1.725.095,17</b>	<b>41.698.026,71</b>

## 7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2020

	Rücklagen				
	Anfangsstand 01.01.2020	Inanspruchnahme	Zuführung	Jahresergebnis	Endstand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
<b>Eigenkapital</b>	9.943.852,60	500.000,00	2.377.953,23	2.156.771,02	12.100.623,62
<b>I. Nettoposition</b>					
Eigenkapital	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
<b>Summe</b>	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
<b>II. Ausgleichsrücklage</b>					
Ausgleichsrücklage	1,00	-	-	-	1,00
<b>Summe</b>	1,00	-	-	-	1,00
<b>III. Andere Rücklagen</b>					
Instandhaltungsrücklage	3.584.898,37	500.000,00	2.377.953,23	-	5.462.851,60
<b>Summe</b>	3.584.898,37	500.000,00	2.377.953,23	-	5.462.851,60
<b>IV. Ergebnis</b>					
Ergebnis	2.358.953,23	500.000,00	2.377.953,23	2.156.771,02	2.637.771,02
<b>Summe</b>	2.358.953,23	500.000,00	2.377.953,23	2.156.771,02	2.637.771,02

## 8. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2020

Verbindlichkeiten	31.12.2020	31.12.2019
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>148.123,19 €</b>	<b>39.532,32 €</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	148.123,19 €	39.532,32 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	100.000,00 €	
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.203.474,69 €</b>	<b>1.342.793,50 €</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.203.474,69 €	1.342.793,50 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<i>davon aus Steuern</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## 01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1. Die Wirtschaft in der Region

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sorgten seit dem Frühjahr 2020 für einen teilweise dramatischen Wirtschaftseinbruch, der bei vielen Unternehmen in der IHK-Region Spuren hinterließ. Nach einer gewissen Erholungsphase im Verlauf des Sommers, in der etwa viele Gastronomen und Einzelhändler unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregeln wieder Kunden begrüßen durften, stiegen die Infektionszahlen in der Bevölkerung im Herbst wieder deutlich an – und die gesetzlichen Einschränkungen wurden wieder massiv verschärft. Seit Mitte Dezember prägte der „Lockdown“ erneut das wirtschaftliche Leben in Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna. Somit befindet sich die Wirtschaft im Westfälischen Ruhrgebiet zurzeit weiterhin fest im Griff der Corona-Pandemie und ist vom Vorkrisenniveau weit entfernt. Über alle Branchen hinweg hatte sich im Februar 2021 die Lageeinschätzung der Unternehmen seit dem Herbst 2020 nur minimal verändert. Rund 31 Prozent der Betriebe sagten, es geht ihnen gut – genauso viele wie im Herbst 2020. Knapp 22 Prozent bewerteten ihre Lage als schlecht (Herbst 2020: 19,5 Prozent) und knapp die Hälfte (47,1 Prozent) war zufrieden. Im direkten Vorjahresvergleich hatte sich die Stimmung allerdings massiv eingetrübt. Zu Jahresbeginn 2020 befand sich nur jedes zehnte Unternehmen in einer schlechten Geschäftslage, nun war es mehr als jedes fünfte. Auf die IHK-Beiträge hingegen verursachte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 aufgrund der breiten Streuung im Mitgliedergefüge über Branchen und Größenklassen noch keine erheblichen Auswirkungen. Damit ist wegen der um ca. zwei Jahre zurückliegenden Bemessungsgrundlagen erst in den Jahren 2022 bis 2023 zu rechnen.

### 2. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zum DIHK

Im Oktober 2020 hat das Bundesverwaltungsgericht die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen – nach einem 13 Jahre dauernden Verfahren – dazu verurteilt, aus dem Dachverband aller deutschen IHKs auszutreten. Ein Unternehmen aus Münster hatte den Austritt aus dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) verlangt, da sich der DIHK wiederholt außerhalb seiner

Kompetenzen zu allgemeinpolitischen Themen sowie einseitig zu Fragen der Umwelt- und Klimapolitik geäußert habe. Welche Auswirkungen sich daraus konkret für unsere IHK ergeben, bleibt abzuwarten. Dabei wird es einerseits darauf ankommen, die wirtschaftlichen Folgen für den DIHK abzuschätzen und andererseits organisatorische Maßnahmen vorzubereiten, die eine weitere Interessensvertretung sicherstellen.

### 3. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Die IHK, die Agenturen für Arbeit Dortmund und Hamm, der DGB-Region Dortmund- Hellweg, der Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland und die Handwerkskammer Dortmund bündelten und vernetzten ihre Kompetenzen noch weiter, um vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung zu unterstützen und zu begleiten. Dafür wurde das neue „Bündnis für Fachkräfte Westfälisches Ruhrgebiet“ geschlossen.

Im Februar 2020 fand das Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum NRW in der IHK zu Dortmund statt. Mit mehr als 350 Teilnehmern hat sich das Forum zur bundesweit größten deutschafrikanischen Wirtschaftskonferenz etabliert. Vertreter von acht Auslandshandelskammern (AHK) vertraten insgesamt 15 afrikanische Staaten, ebenso nahmen die Germany Trade & Invest (GTAI), Euler Hermes, PricewaterhouseCoopers und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung sowie Experten und Unternehmen aus 14 Nationen teil.

Im Zusammenhang der staatlichen Corona Soforthilfemaßnahmen unterstützte die IHK zu Dortmund mit einem breit angelegten Beratungsangebot. Zum Start der Soforthilfe in Nordrhein-Westfalen am letzten März Wochenende schaltete die IHK eine Corona-Hotline. An diesem Märzwochenende beantworteten rund 60 IHK-Kolleginnen und Kollegen die Fragen zu Finanzierungen und zum Kurzarbeitergeld – es wurden weit mehr als 1.000 Anrufe gezählt.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Schutzverordnung wurde die Diskussionsveranstaltung der Dortmunder Oberbürgermeister- Kandidaten im Großen Saal der IHK nicht vor Publikum veranstaltet, sondern zusammen mit den Wirtschaftsverbänden „Die Familienunternehmer“, „Die Jungen Unternehmer“, „Wirtschaftsjunioren“ und „Westfälische Kaufmannsgilde“ via Livestream übertragen. So wurden binnen weniger Tage mehr als 1.000 Zuschauer erreicht.

Zum ersten Mal seit Beginn der 1990er-Jahre konnte die IHK zu Dortmund in ihrer Region in 10 aufeinanderfolgenden Jahren mehr als 5.000 neu eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse verzeichnen. So feierte die IHK zu Dortmund im September den 50.000. Ausbildungsvertrag in zehn Jahren. Bei der Feierstunde im Großen Saal der IHK konnte Corona-gerecht der Mindestabstand eingehalten werden.



## 02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 3.551 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt saldiert einen Rückgang von 565 T€, der im Wesentlichen aus Investitionen ins Sachanlagevermögen von 879 T€, Abschreibungen auf Sachanlagen von 220 T€ und dem Rückgang des Finanzanlagenvermögens von per Saldo 1.200 T€ resultiert. Letzterer betrifft eine Umschichtung fällig gewordener Finanzanlagen in das Umlaufvermögen (1.202 T€) und erfolgte zur teilweisen Finanzierung von Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Bautätigkeit im Laufe des Jahres 2021. Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und unter den Rückdeckungsansprüchen bilanzierten Finanzanlagen decken in Summe (30.887 T€) die langfristigen Verpflichtungen (37.779 T€) zu rund 82 % ab. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen betreffen insbesondere den Kauf der Immobilie in Hamm in der Oststraße 15 und die Lieferung und Montage von Büromöbeln. Im Umlaufvermögen ist ein Anstieg um 3.978 T€ zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten (891 T€) und dem Anstieg der flüssigen Mittel (3.102 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresergebnisses von 2.078 T€. Das Jahresergebnis zeigt, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt der IHK im Geschäftsjahr 2020 noch in Grenzen gehalten hat. Zu diesem Ergebnis haben auch Entscheidungen der IHK beigetragen, wie sie im Nachtrags-Wirtschaftsplan ihren Ausdruck gefunden haben. Saldiert sind 1.878 T€ in die Instandhaltungsrücklage eingestellt worden. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Vortrags des Vorjahresergebnisses von 2.359 T€ auf neue Rechnung ist das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr 200 T€ höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund stieg deshalb zum Bilanzstichtag um rund 2,5 %-Punkte auf rund 21,2 %. Weiterhin stiegen die Rückstellungen um 1.062 T€, die Rechnungsabgrenzungsposten um 342 T€ und die Verbindlichkeiten um 69 T€. Bei der Veränderung der Rückstellungen ist zu berücksichtigen, dass die IHK ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH ausgelagert hat, wodurch im Jahre 2020 keine Änderungen bei den Pensionsrückstellungen zu buchen waren und sie gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe ausgewiesen werden.

## 2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 errechnet sich auf Basis des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 2.788 T€ und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von 314 T€ eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 3.102 T€. Ausgehend von einem Jahresergebnis von 2.078 T€ (Vorjahr 1.295 T€) wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem der Anstieg der Rückstellungen/RAP um 1.266 T€ und die Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände um 91 T€ erhöhend sowie die Zunahme der Forderungen um 998 T€ mindernd aus.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit beruht auf der Umschichtung von 1.202 T€ Finanzanlagen in das Umlaufvermögen. Im Übrigen wurden fällig gewordene Finanzanlagen in Höhe von 2.500 T€ wieder innerhalb der Finanzanlagen angelegt. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 879 T€ betreffen hauptsächlich den Kauf der Immobilie in Hamm. Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert.

Nach dem derzeitigen Informationsstand reichen die Finanzmittel der IHK aus, ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die IHK achtet unter Maßgabe von § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25.09.2013 bei Geldanlagen auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und darauf, dass sie jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Ergänzend hat die IHK am 24.06.2020 eine Richtlinie für die Geldanlagen verabschiedet, die die Regelungen des Finanzstatuts konkretisieren.

## 3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 liegen die IHK-Beiträge um 24 T€ über denen des Vorjahres. Dabei ist ein Anstieg um 311 T€ bei den IHK-Beiträgen für Vorjahre und ein Rückgang um 287 T€ bei den IHK-Beiträgen für das laufende Jahr zu verzeichnen. Bei den Gebühren ergeben sich in Summe um 72 T€ niedrigere Erträge gegenüber dem Vorjahr. Dabei sind die Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung zunächst um 282 T€ gestiegen, jedoch sind die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen um 158 T€ sowie die sonstigen Gebühren um 196 T€ gesunken. Des Weiteren haben die Erträge aus Entgelten im Vergleich zum Vorjahr um 414 T€ abgenommen. Ursächlich für die Rückgänge waren

hauptsächlich die gesunkene Nachfrage aufgrund der Corona-Pandemie. Insgesamt liegen die Betriebserträge um 1.823 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand bewegt sich um 1.617 T€ unter dem Vorjahr. Dabei war zunächst ein Rückgang beim Materialaufwand von 297 T€ zu verzeichnen, der den Rückgang der erbrachten Leistungen reflektiert. Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich insgesamt um 1.117 T€ gesunken. Dabei stiegen zunächst die Gehälter um 702 T€, maßgeblich wegen linearer- bzw. individueller Steigerungen und Neueinstellungen von 272 T€ sowie gestiegener Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit von 368 T€, hauptsächlich infolge neu abgeschlossener Altersteilzeitverträge. Außerdem stiegen die Aufwendungen für Einstellung in sonstige Rückstellungen im Personalbereich um 60 T€ aufgrund Corona-bedingt gestiegener Urlaubsverpflichtungen. Gleichzeitig sanken die Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung um 1.819 T€, vor allem durch den Wegfall der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen nach Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse im Jahr 2020. Es waren um 2.668 T€ geringere Zahlungen für Pensionsverpflichtungen aufzubringen. Demgegenüber sind die Aufwendungen für Beihilfen nach einem Anstieg bei allen Berechnungsgrundlagen um 806 T€ gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Vorjahreswert um 197 T€ unterschritten worden. Dazu haben u.a. die Unterschreitungen bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (243 T€), bei den Rechts- und Beratungskosten (210 T€), bei Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (176 T€), bei Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing (59 T€) und bei den laufenden Aufwendungen für Grundstücke sowie der Instandhaltung der Gebäude- und Geschäftsausstattung (57 T€) beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich die Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan um 380 T€ für Sanierungsmaßnahmen am Verwaltungsgebäude sowie die Aufwendungen für Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation um 82 T€ gestiegen.

Das Finanzergebnis liegt per Saldo 990 T€ über dem Vorjahreswert. Diese Verbesserung resultiert vor allem aus dem Rückgang der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen, der im Vorjahr 1.103 T€ betragen hat. Durch die Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf ihre Unterstützungskasse entfallen Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt nach dem Jahresergebnis von 2.078 T€ und dem Vortrag des Vorjahresergebnisses von 2.359 T€ auf neue Rechnung sowie den Rücklagenentnahmen von 500 T€ und Rücklageneinstellungen von 2.378 T€ mit dem Ergebnis von 2.559 T€ ab, das 200 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

## 4. Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 879 T€ betreffen mit 842 T€ den Kauf der Immobilie der Zweigstelle Hamm am Ostring 15 im Juni 2020. Darin war seit dem 01.08.2017 bis zum 31.05.2020 eine Bürofläche von 220 qm angemietet. Zusätzlich wurden im Jahr 2020 Ersatzinvestitionen von 38 T€ für Einrichtungsgegenstände, IT-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung getätigt.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 3.702 T€ überstiegen die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 2.501 T€ um 1.200 T€. Es wurden vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Bautätigkeit 1.201 T€ in die liquiden Mittel umgeschichtet.

## 03 / Personalbericht

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbewerbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundene Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigt die IHK zu Dortmund im Durchschnitt 138 Mitarbeiter (Vj. 134), davon 46 Teilzeitkräfte (Vj. 42). Es befinden sich zum Bilanzstichtag drei (Vj. drei) Angestellte in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Sieben (Vj. vier) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden. Die IHK beginnt sich auf die demografische Entwicklung einzustellen, die in den nächsten Jahren zum altersbedingten Ausscheiden von ca. 25 Mitarbeitern führen wird. Neben organisatorischen Maßnahmen muss auch eine sach- und fachgerechte Nachbesetzung sichergestellt werden, da ins-

besondere die qualifizierte Sachbearbeitungsebene von den Veränderungen betroffen ist. Unter Berücksichtigung der weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzielle Situation und der organisatorischen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsprozesse der IHK werden konkrete Maßnahmen bedarfsgerecht umgesetzt.

## 04 / Prognosebericht

Zu Jahresanfang 2021 bewerteten mit 21,7 Prozent der Unternehmen mehr als jeder fünfte Betrieb ihre Geschäftslage als schlecht. Über die mit Abstand schlechteste Geschäftslage berichtete das Gastgewerbe. Dort vermeldeten 100 Prozent der Unternehmen, dass ihre Geschäftslage schlecht sei. Die befragten Unternehmen der personenbezogenen Dienstleistung (58,3 Prozent) sowie der Einzelhandel (35,7 Prozent) berichteten Anfang 2021 ebenso von einer schlechten Geschäftslage. In der Industrie hingegen sahen nur 20 Prozent der Unternehmen ihre Geschäftslage als schlecht. Positive Tendenzen zeigten sich im Exportgeschäft. Nach dem vollzogenen Brexit-Deal zum Jahresbeginn und der Wahl eines neuen US-Präsidenten war die Industriekonjunktur robust. Sie erwartet 2021 überwiegend weiterhin gute Exportgeschäfte.

Die konjunkturelle Lage beeinflusst in der Folge die IHK-Finzen. Für das Wirtschaftsjahr 2021 ist erneut auf eine Anpassung der Beiträge verzichtet worden. Momentan wird davon ausgegangen, dass sich die derzeit abzeichnenden Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Mitgliedsunternehmen aufgrund der Corona Pandemie auf die IHK-Finzen erst deutlich in den folgenden Jahren auswirken werden. Grund dafür ist, dass im Beitragsbereich wegen der um ca. zwei Jahre zurückliegenden Bemessungsgrundlagen erst in den Jahren 2022 bis 2023 mit Rückgängen zu rechnen ist. Die „Erträge aus IHK-Beiträgen“ werden im Plan 2021 in Summe 505.000 € höher als im Nachtragswirtschaftsplan 2020 angesetzt. Auch die Gebührenerträge werden im Jahr 2021 leicht über dem Niveau des Jahres 2020 ausfallen. Dafür sind Nachholeffekte für verschobene Prüfungen ursächlich, die sich in den Teilnehmerzahlen in der Frühjahrsprüfungen 2021 zeigen.

Die Erträge aus Entgelten und die sonstigen betrieblichen Erträge werden wie im Vorjahr angesetzt. Auch hier wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage sich weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres bewegen wird und dass die gesetzlich vorgegeben Pandemieeinschränkungen den Seminarbetrieb nicht erheblicher einschränken werden als im Vorjahr.

Im „Materialaufwand“ sind die Dozentenonorare, Prüferentschädigungen nur unwesentlich verändert. Bei den sozialen Abgaben, Aufwand für Altersversorgung entfällt der Ansatz von Vorsorgeaufwendungen für Altersversorgung aufgrund der Gründung der Unterstützungskasse. Stattdessen wird die Renten- und Hinterbliebenenversorgung von 2.000.000 € angesetzt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird ein Anstieg um 4.368.000 € erwartet, maßgeblich beeinflusst durch die Bautätigkeit im Verwaltungsgebäude der IHK und durch die anstehenden IT-Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund. In der Plan GuV 2021 ergibt sich daraus ein negatives Betriebsergebnis von -4.419.000 €. Im Finanzergebnis entfällt der Zinsaufwand für die Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen aufgrund des Wechsels des Durchführungsweges auf die Unterstützungskasse. Somit wird ein Jahresergebnis von -4.400.000 € geplant. Der Ausgleich erfolgt durch die mit den Bauaufwendungen korrespondierende Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 4.400.000 €. Schlussendlich ergibt sich ein Ergebnis von 0 €.

## 05 / Chancen und Risiken

Die IHK befindet sich in einem stetigen Wandel im Sinne der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung der Leistungen für insbesondere Kunden, Mitglieder und Existenzgründer der Region. Vor diesem Hintergrund des stetigen Wandels sieht sie Chancen in weiterer Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Wesentliche Bausteine sind hier die Personalentwicklung sowie die ständige Optimierung der Prozesse und der IT. Die allgemeine technologische Entwicklung und die Veränderungen in der Arbeitswelt stellen Herausforderungen für die IHK-Führung und für die Mitarbeiter dar. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung aber auch die Chance zur Erlangung einer stärkeren Effizienz und eröffnet neue Möglichkeiten, das „Wissen der Organisation“ zu sichern. Bereits im Vorgriff der Verarbeitung und Speicherung der digitalen Daten ergreift die IHK angemessene Maßnahmen, diese Daten zu schützen. Das Thema Datenschutz ist im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung so geregelt, dass die IHK eine gesetzeskonforme Verarbeitung von personenbezogenen Daten sicherstellen kann.

In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Dortmund die für sie relevanten Risiken identifiziert und beurteilt. Dabei wurden das Konjunkturrisiko und das Ausfallrisiko großer Beitragszahler berücksichtigt. Eine ausreichende Risikovorsorge war durch eine entsprechende Dotierung der Ausgleichsrücklage gegeben. Nach Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Deshalb wurde

sie im Geschäftsjahr 2019 bis auf 1 € aufgelöst. Die Risikovorsorge für nicht planbare und nicht vorhersehbare Ereignisse ist damit ausgeschlossen.

Das als planbar einzustufende und im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu berücksichtigende Risiko in den Pensionszinsentwicklungen wurde durch die Änderung des Durchführungsweges und Übertragung der Verpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH für die IHK zu Dortmund eliminiert. Das Risiko der Gebäudeinstandhaltung wird weiterhin als planbares Risiko eingestuft und daher schon im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zur Risikoabwehr bei Geldanlagen ist gemäß § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und Verfügbarkeit zu achten. Die Mittel müssen jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Da die rentierliche Neuanlage der Geldmittel seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zunehmend schwieriger wird, wurden die Maßstäbe und Leitlinien für die Gestaltung der individuellen Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut überarbeitet. Im Zuge dessen wurde eine Neuorientierung bei der Verwaltung der Wertpapiere des Anlagevermögens vollzogen. Darüber hinaus berücksichtigt die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2015 relevante Risikoaspekte in sämtlichen Geschäftsprozessen.

Neben den allgemeinen und wirtschaftlichen Risiken unserer Mitgliedsunternehmen ist als wesentliches Risiko die Auswirkung der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das sichtbarste Risiko für das Geschäftsjahr 2021 in zu erwartenden Insolvenzen, da hier ein totaler Beitragsausfall die Folge wäre. Bei Stundungen und Ratenzahlungen besteht die Aussicht auf teilweise Zahlungen bzw. Ausfälle, wenn die Vereinbarungen nicht eingehalten werden sollten. Weiter gehen wir davon aus, dass die Corona-Auswirkungen auch kommende Festsetzungen der Finanzverwaltungen erheblich beeinflussen könnten. Dies betrifft neben den zu erwartenden niedrigeren Festsetzungen aus Ertrags-/Gewinneinbrüchen insbesondere die steuerliche Möglichkeit von Verlustvorträgen. Für Unternehmen besteht die Möglichkeit, Verluste aus Gewerbe-tätigkeit in den Folgejahren steuermindernd geltend zu machen. Dies führt dazu, dass Betriebe, die in kommenden Jahren vielleicht schon wieder positive Gewerbeerträge erzielen, dennoch einen Ertrag von „0“ erzielen, da noch nicht alle Verluste geltend gemacht worden sind. Die Folge wäre hier, dass auch die IHK im Rahmen der Umlagefestsetzungen mitunter keine Umlagen festsetzen kann. Gerade dieser Aspekt könnte sich nicht nur in den nächsten zwei Jahren auswirken, sondern noch einige Jahre länger anhalten. Großbetriebe werden von dieser Möglichkeit in jedem Falle Gebrauch machen.

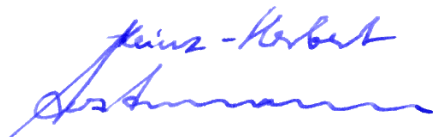
Durch die eingeschränkte Nutzbarkeit der Geschäftsräume besteht außerdem bei den Gebühren und Entgelten das Risiko reduzierter Erträge nach entsprechenden Dienstleistungen. Ebenso besteht als Auswirkung der Corona-Pandemie das Risiko der zurückgehenden Nachfrage bei freiwilligen Lehrgangsteilnehmern und den entsprechenden Prüfungen im Bereich der Fortbildung aufgrund von finanziellen Engpässen, Arbeitsplatzverlust bei den Kunden.

Bei der der Entwicklung der Aufwendungen besteht das Risiko durch die ggf. notwendige Verschiebung von Veranstaltungen/Prüfungsdurchführungen.

## 06 / Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Dortmund, 5. März 2021



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber



# Bestätigungsvermerk



## C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 05. März 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Vollversammlung Mehrauszahlungen für Prämien in Höhe von € 3.894,60 und die Umschichtung von Mitteln des Finanzanlagevermögens ins Umlaufvermögen in Höhe von € 701.600,00 genehmigt, in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 FS sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 Sonderstatut der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

### **Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung**

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutensamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."